

NACHLESE I / II

Eine Ausstellung in zwei Etappen

Erste Etappe:
19. Juli – 12. August 2017

Unter anderem mit Arbeiten von
Junwon Jung – Fumitaka Kudo – Thomas Gentile
Alba Polenghi Lisca – Mette Stausland – Pedro Sequeira

Zweite Etappe:

9. September – 7. Oktober 2017

Eröffnung:
Freitag, den 8. September, 18 – 21 Uhr
Sonderöffnungszeiten:
Samstag 9. / Sonntag 10. September 11 – 18 Uhr

Mit Werken von
Jamie Bennett – Annette Lucks – Helga Schmidhuber –
Annegret Soltau – Graziano Visintin – Annamaria Zanella

sowie Arbeiten aus dem Bestand.

Künstlergespräche:
Samstag, den 9. September, 16 Uhr
Ike Jünger

Samstag, den 30. September, 16 Uhr
Norman Weber

Die Ausstellungsgreihe NACHLESE I und NACHLESE II beschäftigt sich mit Positionen in der Kunst, für die das Verhältnis Zeichnung, Sprache, collagierendes Verfahren, Objekt eine ganz besondere Allianz eingehen. Dabei handelt es sich um ein explizit aktuelles Phänomen, wie uns auch die documenta 14 vor Augen führt. Zeichnung, Schrift, malerische Aktion oder fotografische Bildmittel –

in ihrer Verbindung – verschränken, überlappen einander, dialogisieren, brechen mit vertrauten Mustern und kategorischen Definitionen.

Jamie Bennett etwa (geb. 1948 in Philadelphia) – ein amerikanischer Goldschmied und Zeichner – agiert grundsätzlich zwischen den Medien. Patchwork-artige Skizzen ornamentalen Charakters reflektieren die Natureindrücke seiner vielfältigen Wanderungen, die sich schließlich in zarten emaillierten Schmuckoberflächen von äußerst poetischer Wirkung einbetten.

Bei **Annette Lucks (geb. 1952 in Regensburg)** vereinen sich bekanntermaßen aufs Selbstverständlichste zeichnerisches und graphisches Element mit weiteren Lagen zu komplexen Bildgeschichten, deren primäres Anliegen uns erscheint, Erzählungen visuell entfalten, ohne konkrete Handlung zu implizieren. Es geht vielmehr um die Befreiung des Bildraumes und die Freiheit der künstlerischen Aktion.

Auch **Helga Schmidhuber (geb. 1972 in Wiesbaden)** gehört zu jenen Protagonist/Innen, zu deren Leidenschaften die Expansion zählt: Expansion im Sinne von Grenzüberschreitung, Dimension und inhaltlicher Expression. Schmidhuber arbeitet mit Zeichnung, Schrift, Collage, Malerei, Installation, Assemblage und erschafft damit einen ganz spezifischen individuellen Kosmos, so wie auch jedes einzelne Werk uns einen Ausschnitt aus diesem umfangreichen Handlungsfeld spiegelt und näherbringt. Unsere Ausstellung kann in kleiner Auswahl einen Einblick gewähren.

Graziano Visintin (geb. 1954 in Padua / I) und **Annamaria Zanella (geb. 1966 in Padua / I)** entführen uns erneut in die Welt des zeitgenössischen Autorenschmucks. Beide aus einer der „Hochburgen“ seiner Geschichte, Padua, stammend, und dort wirkend, sowohl als Künstler wie auch als Lehrer am dortigen Istituto d’Arte Pietro Selvatico, verraten ihre Werke einerseits die klassische Herkunft, die Verpflichtung an die ästhetische Botschaft der so genannten „Paduaner Schule“, andererseits aber auch Aufbruch und Verweigerung, wenn etwa Zanella Stahlgewebe verarbeitet oder Visintin das Gold durch diverse Schichten farblicher Eingriffe „verschmutzt“.

In dieser Zusammenstellung zwischen den Disziplinen lädt unsere Präsentation zu vertiefenden Überlegungen ein über die zunehmend spielerische und leichtfüßige aber nicht leichtfertige Vernetzung verschiedener Ausdrucksformen und Medien ein.